

## Anlagenmechaniker\*in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (SHK)

### Was macht man in diesem Beruf?

Aufgaben:

- Wasser- und Luftversorgungssysteme installieren und reparieren (z.B. Waschbecken, Duschen, Badewannen, Toiletten und sonstige Sanitäranlagen)
- Heizungssysteme montieren (z.B. neue Heizungen oder Fußbodenheizungen)
- Rohre, Bleche und Profile aus Metall oder Kunststoff mit Maschinen oder manuell bearbeiten
- Solaranlagen, Wärmepumpen und Holzpelletsanlagen in Gebäude bauen und montieren
- Neue Technik installieren (z.B. Smart-Home-Systeme)

### Wo arbeitet man?

- In Installationsbetrieben
- Bei Heizungs- und Klimaanlagebauern
- Arbeitsorte: in Werkstätten, beim Kunden oder auf Baustellen

### Was braucht man?

- Handwerkliches Geschick und Auge-Hand-Koordination (z.B. beim Bohren von Löchern)
- Sorgfalt (z.B. beim Einbauen von Sanitäranlagen und den Armaturen)
- Technisches Verständnis (z.B. Anlagen und Systemen der Gebäudeversorgungstechnik planen und warten)
- Teamfähigkeit und gute körperliche Konstitution (z.B. gemeinsam schwere Anlagenteile transportieren)
- Körperbeherrschung und Schwindelfreiheit (z.B. auf Leitern und Gerüsten arbeiten)

### Ausbildung

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Lernorte: Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

Gehalt (Beispiel)\*:

- 1. Ausbildungsjahr: € 500 bis € 790
- 2. Ausbildungsjahr: € 550 bis € 880
- 3. Ausbildungsjahr: € 600 bis € 950
- 4. Ausbildungsjahr: € 650 bis € 1.000

\*je nach Bundesland unterschiedlich

Quelle: BERUFENET (<http://arbeitsagentur.de>) — Stand: 16.01.2020

Das Projekt „Zukunftswerkstatt Handwerk“ wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales im Rahmen der Bezirkslichen Bündnisse für Wirtschaft und Arbeit.

## Maler\*in und Lackierer\*in

### Was macht man in diesem Beruf?

Aufgaben:

- Innenwänden, Decken, Böden und Fassaden von Gebäuden malen und gestalten
- Oberflächen von Objekten aus verschiedenen Materialien malen und gestalten
- Neue Gebäude sanieren und modernisieren
- Innenräumen mit unterschiedlichen Maltechniken und Tapeten gestalten
- Holz und Holzwerkstoffe mit Farben und Lacken bearbeiten und schützen (z.B. Fenster, Türen und Zäune)

### Wo arbeitet man?

- In Betrieben
- Im Stuckgewerbe
- Bei Hochbaufirmen
- Arbeitsorte: auf Baustellen in Gebäuden, an Fassaden im Freien

### Was braucht man?

- Sorgfalt (z.B. Korrosionsschutz auftragen oder Fugen abdichten)
- Geschicklichkeit, Auge-Hand-Koordination und Sinn für Ästhetik
- Beobachtungsgenauigkeit (z.B. Flecken oder Fehler erkennen)
- Umsicht und Schwindelfreiheit (z.B. Gerüsten und Arbeitsbühnen arbeiten)
- Gute körperliche Konstitution (z.B. im Freien arbeiten oder schwere Baumaterialien tragen)

### Ausbildung

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Lernorte: Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

Gehalt (Beispiel)\*:

- 1. Ausbildungsjahr: € 650
- 2. Ausbildungsjahr: € 715
- 3. Ausbildungsjahr: € 880

\*je nach Bundesland unterschiedlich

Quelle: BERUFENET (<http://arbeitsagentur.de>) — Stand: 16.01.2020

Das Projekt „Zukunftswerkstatt Handwerk“ wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales im Rahmen der Bezirkslichen Bündnisse für Wirtschaft und Arbeit.

## Gebäudereiniger\*in

### Was macht man in diesem Beruf?

Aufgaben:

- In Bürogebäuden Flure, Räume oder Sanitärbereiche reinigen
- Fassaden, Glasdächer und Sonnenschutzrichtungen pflegen
- In Fertigungsbetrieben saubermachen (z.B. in Produktionshallen und Abfall in Verkehrsmitteln sammeln)
- Für Hygiene in Krankenhäusern, in der Lebensmittelproduktion oder in Schwimmbädern sorgen

### Wo arbeitet man?

- Bei Gebäudereinigungsunternehmen
- Bei Dienstleistern für die Reinigung von Verkehrsmitteln
- In Betrieben der Immobilienwirtschaft (z.B. Facility-Management, Hausmeisterdienste)
- In Betrieben für Desinfektion und Schädlingsbekämpfung
- Arbeitsorte: in Räumlichkeiten der Kunden (z.B. Büroräume, Krankenhaus), in Fahrzeugen (Verkehrsmittelreinigung) oder im Freien (z.B. Außenanlagen, Gebäudefassaden, -dächer)

### Was braucht man?

- Sorgfalt und Umsicht (z.B. in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen reinigen, Gefahrstoffen und kontaminiertes Material entsorgen)
- Körperbeherrschung und Schwindelfreiheit (z.B. auf Leitern, Gerüsten, Hubarbeitsbühnen, Fassadenbefahranlagen)
- Handwerkliches Geschick (z.B. für Pflege, Instandhaltung und Bedienung von Reinigungsmaschinen)

### Ausbildung

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Lernorte: Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

Gehalt (Beispiel)\*:

- 1. Ausbildungsjahr: ca. € 750
- 2. Ausbildungsjahr: ca. € 860
- 3. Ausbildungsjahr: ca. € 1.000

\*je nach Bundesland unterschiedlich

Quelle: BERUFENET (<http://arbeitsagentur.de>) — Stand: 16.01.2020

Das Projekt „Zukunftswerkstatt Handwerk“ wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales im Rahmen der Bezirklichen Bündnisse für Wirtschaft und Arbeit.

## Friseur\*in

### Was macht man in diesem Beruf?

Aufgaben:

- Kunden bei der Wahl einer passenden Frisur beraten
- Haare waschen, schneiden, pflegen und frisieren oder färben
- Künstlichen Haarteilen (Extensions, Perücken oder Toupets) behandeln
- Bei Herren Bärte rasieren, pflegen und formen
- Kosmetische Behandlungen der Haut sowie Hand- und Nagelpflege

### Wo arbeitet man?

- Friseursalon
- In Wellnesshotels
- Bei Film- und Theaterproduktionen
- Arbeitsorte: Friseursalons, in Verkaufsräumen, in kosmetischen Abteilungen von Hotels, in Garderoben- bzw. Maskenträumen, bei privaten Kunden

### Was braucht man?

- Kreativität und Sinn für Ästhetik (z.B. bei Hochsteckfrisuren, Strähnchenfarbe und natürlicher Haarfarbe)
- Geschicklichkeit und Auge-Hand-Koordination (z.B. beim Haarschneiden oder Auftragen von Färbemitteln)
- Kunden- und Serviceorientierung (z.B. Kunden beraten)

### Ausbildung

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Lernorte: Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

Gehalt (Beispiel)\*:

- 1. Ausbildungsjahr: ca. € 325 bis € 540
- 2. Ausbildungsjahr: ca. € 415 bis € 650
- 3. Ausbildungsjahr: ca. € 465 bis € 770

\*je nach Bundesland unterschiedlich

Quelle: BERUFENET (<http://arbeitsagentur.de>) — Stand: 16.01.2020

Das Projekt „Zukunftswerkstatt Handwerk“ wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales im Rahmen der Bezirkslichen Bündnisse für Wirtschaft und Arbeit.

## Kfz-Mechatroniker\*in für Personenkraftwagentechnik (Kfz = Kraftfahrzeug)

### Was macht man in diesem Beruf?

Aufgaben:

- Mechanik, Elektronik und Hydraulik in Autos pflegen und instand halten
- Defekte in Autos reparieren
- Öl oder Bremsflüssigkeiten wechseln
- Probefahrten und Abgase messe
- Neue Technik montieren

### Wo arbeitet man?

- In Reparaturwerkstätte
- Bei Herstellern von Autos

### Was braucht man?

- Sorgfalt (z.B. Fahrzeugkarosserien vermessen oder Funktion elektrischer Bauteile prüfen)
- Verantwortungsbewusstsein (z.B. Sicherheit bei Bauteilen wie Bremssysteme erstellen)
- Handwerkliches Geschick und Auge-Hand-Koordination (z.B. Getriebe ausbauen oder Ersatzteile montieren)
- Technisches Verständnis (z.B. Fehler, Störungen und Schäden in Autos erkennen)

### Ausbildung

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Lernorte: Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

Gehalt (Beispiel)\*:

- 1. Ausbildungsjahr: ca. € 685 bis € 860
- 2. Ausbildungsjahr: ca. € 720 bis € 930
- 3. Ausbildungsjahr: ca. € 740 bis € 1.000
- 4. Ausbildungsjahr: ca. € 780 bis € 1.090

\*je nach Bundesland unterschiedlich

**Andere Kfz-Mechatroniker\*in Spezialisierungen:** Karosserietechnik, Motorradtechnik, Nutzfahrzeugtechnik, System- und Hochvolttechnik

Quelle: BERUFENET (<http://arbeitsagentur.de>) — Stand: 16.01.2020

Das Projekt „Zukunftswerkstatt Handwerk“ wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales im Rahmen der Bezirklichen Bündnisse für Wirtschaft und Arbeit.